

## **Erfahrungsbericht**

### **Erasmus Semester in Athen, an der University of West Attica, WiSe 2021/2022**

#### 1) Vorbereitung:

##### **Auswahl der Hochschule**

Ich habe mich für die Hochschule University of West Attica in Griechenland, Athen entschieden, da ich gerne ein Auslandssemester in Griechenland absolvieren wollte, da mich das Land und das Leben dort schon lange begeistert hat. Da der Fachbereich Wirtschaft nur diese eine Universität in Griechenland zur Verfügung hatte, habe ich mich für sie entschieden. Nach der Auswahl meiner gewünschten Partnerinstitution, habe ich mich intern beim dem Auslandsbeauftragten meines Fachbereiches für dieses Auslandssemester beworben. Sobald man eine interne Zusage der HDa hat, wird man durch das International Office bei der Partnerhochschule nominiert. Diese gibt dann noch einmal eine endgültige Zu- oder auch Absage.

##### **Wohnungssuche**

Um eine geeignete Wohnung zu finden, lohnt es sich bereits zwei bis drei Monate im Voraus danach zu suchen. Gerade zu den Semesterzeiten sind die Wohnungen in Athen sehr vergriffen. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten. Zum einen gibt es die Facebook Gruppe „Erasmus Accomodations in Athens“. Hier muss man allerdings sehr darauf achten, dass man einen vertrauenswürdigen Vermieter findet. Eine bessere Option ist die Instagram Seite „Erasmus Life Athens – Housing“. Hier werden vertrauenswürdige Unterkünfte, meistens Zimmer in WGs angeboten. Ebenfalls vertrauenswert ist die Seite „Erasmusu.com“. Auf dieser Seite muss man eine Gebühr an die Plattform zahlen, allerdings kann man sich sicher sein, dass man eine Wohnung bekommt für sein Geld. Auch sollte darauf geachtet werden, in welchem Stadtviertel sich die angebotene Wohnung befindet. Die Stadtteile Omonia, Victoria oder Nähe der Larissa Station sollten dabei gemieden werden.

##### **Versicherung / Telefon, Internet**

Bezüglich Versicherung kann ich nicht viel sagen, es lohnt sich allerdings die Krankenkasse zu kontaktieren, um sicherzugehen, dass man komplett abgedeckt ist im Falle der Fälle.

Bezüglich Formalitäten wie Telefon-/ Internetanschluss oder Bank-/ Kontoeröffnung in Griechenland habe ich ebenfalls wenig Erfahrung gesammelt, da das WLAN in den Apartments meist gegeben ist und meine mobilen Daten habe ich aus meinem Vertrag aus Deutschland verwendet.

#### 3) Studium:

##### **Einschreibung an der Gasthochschule**

Die Einschreibung an der UniWa erfolgte durch das Department, für welches man angemeldet wurde, bei mir war es das Department of Business Administration. Um das Certificate of Arrival zu bekommen, musste man seinen Boarding Pass an das Erasmus Office der UniWa senden.

##### **Vorlesungen**

Um meine 30 ECTS zu bekommen, musste ich sechs Kurse auswählen. In meinem Department standen nur vier Kurse für das Wintersemester zur Auswahl, von welchen ich mindestens drei belegen musste, damit mindestens die Hälfte meiner Kurse aus dem Department stammen, an welchem ich eingeschrieben bin. Die weiteren Kurse konnte ich mir dann aus anderen Departments, wie z.B. das Tourism Department aussuchen. All meine Kurse wurden auf Englisch abgehalten.

### *Supply Chain Management*

In diesem Kurs wurden einmal alle Grundlagen der Logistik und des Supply Chain Managements durchgegangen. Dieser Kurs wurde von zwei verschiedenen Professoren gehalten. Während des Semesters mussten wir zum einen eine individuelle Hausarbeit über 6.000 Wörter über ein Thema in der Logistik schreiben, welche zum Ende des Semesters in 10 Minuten zusätzlich präsentiert werden musste. Eine weitere Prüfungsleistung war eine Gruppenarbeit über ein selbst ausgesuchtes Unternehmen, um dessen Supply Chain in einer 20-minütigen Präsentation vorzustellen.

### *English for Tourism*

In English for Tourism erhielt jeder Student zu Beginn ein ausgedrucktes Skript. Dieses wurde dann nach und nach in den Vorlesungen durchgearbeitet. In diesem waren verschiedene Texte und Übungen enthalten. Dabei wurde besonders viel Wert auf Synonyme für verschiedene Wörter, welche im Zusammenhang mit Tourismus stehen gelegt. Die Prüfung war durch Corona eine 40-minütige Online-Klausur, bei welcher man die richtigen Wörter in die Lücken einfüllen musste.

### *Research Methodology*

In Research Methodology wurden die verschiedensten Arten von Research erläutert, als auch auf Statistik eingegangen, wie man seine Ergebnisse auswertet und was man aus ihnen ableiten kann. Die Prüfung war eine Hausarbeit welche man in einer Gruppe von 2-5 Personen schreiben musste. Dabei konnte man sich entweder selbst das Thema aussuchen oder eines der vorgegebenen Research Themen verwenden.

### *Marketing*

In dem Kurs Marketing, wurden die Grundlagen des Marketings, über den Marketing-Mix bis zur Positionierung eines Unternehmens erläutert. Die Prüfung war zum einen eine 2-3.000 Wörter lange Hausarbeit über den Marketing-Mix und die STP-Strategie eines selbst gewählten Unternehmens. Am Ende des Semesters sollte dann noch eine Klausur stattfinden, welche allerdings durch die Universität abgesagt wurde und wir stattdessen eine weitere Aufgabe bekommen haben, für welche wir 24 Stunden Zeit hatten.

### *Eventmanagement*

Im Kurs Eventmanagement wurden zu Beginn die Basics, wie man ein Event plant und welche Eventarten es gibt erklärt. Dann musste jeder sein eigenes Event planen und dieses in 10 Minuten vorstellen.

### *Public Relations*

In dem Kurs Public Relations haben wir viel über die Geschichte von Public Relations gelernt. Auch wurde auf die heutige Situation eingegangen und wie man Menschen erreicht. Die Prüfung war eine ca. 4.000 Wörter lange Hausarbeit über 3 verschiedene Public Relations Kampagnen aus dem Land aus welchem man kommt.

Bei Fragen zu einzelnen Kursen oder generellen Fragen zum Studium, stand einem immer das Erasmus Office der UniWa zur Verfügung. Meist hat man noch am selben Tag eine Antwort erhalten und es wurde immer versucht einem zu helfen.

#### 4) Alltag/ Freizeit:

##### **Ausgehendmöglichkeiten**

In Athen gibt es unzählige Möglichkeiten, um auszugehen. Athen hat ein sehr ausgeprägtes Nachtleben, mit unzähligen Bars und Clubs. Am besten kommt man mit anderen Erasmus Studenten in Kontakt, wenn man die Events der ESN oder ELA besucht. Hier gibt es jede Woche von ihnen organisierte Veranstaltungen und Partys für Erasmus Studenten.

Aber auch neben dem Nachtleben hat Athen einiges zu bieten. So gibt es viele archäologische Stätten, welche für jeden kostenlos zugänglich sind, wenn man unter 25 ist. Aber auch mit seinem griechischen Studentenausweis kommt man in einige kostenlos rein, wenn man schon 25 oder älter sein sollte.

Ebenfalls gibt es die Möglichkeit von Piräus aus mit der Fähre verschiedene Inseln zu besuchen. Hat man seinen griechischen Studentenausweis bekommt man einen Rabatt von 50%. Besonders die Insel Agistri ist einen Besuch wert.

##### **Öffentliche Verkehrsmittel**

Athen hat mittlerweile 3 Metro Linien. Mit diesen kommt man schnell von einem zum anderen Ort. Unter der Woche fahren sie zu den Hauptzeiten alle drei Minuten, am Wochenende alle 10 Minuten. Auch gibt es drei Tram Linien. Mit der Tram braucht man relativ lange, um von einem Ort zum anderen zu gelangen. Mit der Tram gelangt man aber relativ einfach zum Strand bzw. Meer. Man kann an Syntagma einsteigen und einfach durchfahren, bis man Meer sieht. Ansonsten stehen auch noch unzählige Busse zur Verfügung. Diese können allerdings auch, je nach Verkehrsaufkommen etwas länger brauchen, dafür kommt man mit ihnen überall hin. Da Busse selten nach dem Fahrplan fahren, lohnt es sich hier die App OASA Telematics downzuloaden. Hier werden auch die live locations der Busse angezeigt.

Als Student kann man sich eine drei oder sechs-Monats Karte kaufen (z.B. am Schalter in Syntagma), welche man mit einer Ermäßigung von ebenfalls 50% bekommt. Das heißt die Kosten belaufen sich bei drei Monaten auf 39€ und bei sechs auf 75,50€.

Sollten mal die öffentlichen Verkehrsmittel ausfallen oder in der Nacht nicht fahren, lohnt es sich die Beat App downzuloaden. Mit dieser kann man sich einfach ein Taxi rufen, man sieht vorher wie viel es ungefähr kosten wird und kann nicht von dem Fahrer abgezockt werden.

#### 5) Fazit

Alles in allem kann ich sagen, dass ich eine sehr schöne Zeit in Athen hatte. Man lernt unglaublich viele, supernette Menschen kennen und lernt dabei viel über andere Traditionen, Bräuche oder Werte.

Das Einzige was mir hier negativ in Erinnerung bleibt, sind die vielen Diebstähle, die hier passieren. Gerade dort, wo viele Menschen unterwegs sind, sei es in der Innenstadt, in der Metro oder in den Stadtvierteln Omonia / Vicotria / Larissa, muss man besonders auf seine Wertsachen achtgeben. Dabei werden Handys / Geldbörsen aus Rucksäcken, aus Händen, aus Hosentaschen oder auch vom Tisch im Café gestohlen.